

für angezeigt, jetzt möglichst einem Zusammentreffen auszuweichen, und bricht am 8. Juli früh um 9 Uhr auf.<sup>1)</sup>

Moritz versucht den Abzug durch ein Scharmützel zu hindern; allein der Fluß macht dies unmöglich und Albrecht marschirt aus Besorgnis, noch auf dem Marsche angegriffen zu werden, in voller Schlachtordnung: an der Tête der gesammte Troß und das Vieh; dann etliche Geschwader Reiter und zuletzt ein Regiment Knechte nach dem anderen. Er zieht auf Hannover zu, überschreitet hier die Leine nachdem er vergeblich versucht hat, aus der Stadt Proviant zu bekommen. Hier sieht der Förster Wendel, der darüber einen Bericht abstattet, das Heer vorüberziehen. Er zählt 50 Fähnlein Knechte, 17 Fähnlein Reiter und 6 Geschütze. „Die Fahnen der Knechte sind fast neu gewesen, meistentheils blau, weiß, geel, und ascherfarben vertheilt, die Reiterfahnen sind roth, schwarz, weiß und geel vermengt.“ Die Feldbinden der brandenburgischen Truppen sind roth, die sächsischen roth mit weißem Rande.

Albrecht nimmt am 8. Juli Abends sein Lager bei Bothfeld und beabsichtigt, in der Richtung auf Mehrdorf weiter zu marschieren, „damit er die Stadt Peine“, wie er schreibt, „hinter sich frei behalte und Proviant daraus bekommen möchte.“ Am 9. früh kommt er aber noch nach Hannover,<sup>2)</sup> während seine Truppen sich bereits auf dem Marsche befinden. Hier trifft ihn der Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg, welcher von Moritz und seinen Verbündeten Friedensvorschläge überbringt. Albrecht nimmt dieselben an sich und verspricht, dem Herzoge Abends bei Burgdorf, nachdem er dort sein Lager aufgeschlagen habe, Antwort zu geben, da er die Bedingungen seinen Junkern, die alle auf dem Marsche seien, mittheilen müsse.

Der Kurfürst Moritz ist am 8. ruhig in seinem Lager geblieben. Nachdem er aber durch seine Rundschafter erfahren, daß Albrecht die Leine überschritten, bricht er am Sonntage,

1) Nach dem erwähnten Briefe des braunschweigischen Offiziers. (Wolfenbüttler Archiv.)

2) Schreiben des Herzogs Hans Albrecht von Mecklenburg an den Kurfürsten von Brandenburg vom 12. Juli. (Berliner Staatsarchiv.)